

IV. Jahresbericht



über das

städtische Progymnasium zu Lötzen,

durch welchen

zu der am 20. März 1883 stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

im

Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst einladet

Dr. Otto Böhmer,

Rektor des Progymnasiums.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN. VOM REKTOR.

Hierzu gehört als Beilage:

Abhandlung des ord. Lehrers Artur Joost: de Luciano φιλομήσφ.

Druck von J. van Riesen in Lötzen.



Ordnung der Prüfung.

Dienstag den 20. März 1883 von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab:

Quarta: Religion Hr. Cand. Heinrich.

Französisch Hr. Ob.-L. Stumpf.

Quinta: Sagengeschichte Hr. Cand. Umlauff.

Naturkunde Hr. Dr. Beyer.

Sexta: Geographie Hr. Prophet.

Latein Hr. Dr. Schmidt.

Vorklasse: 11 $\frac{1}{2}$ - 12: Deutsch und Heimatskunde

Hr. Prophet.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ab:

U.- & O.-Tertia: Griechisch Hr. Dr. Schmidt.

Mathematik, Hr. Dr. Beyer.

U.- & O.-Secunda: Latein der Rektor.

Deutsch Hr. o. L. Joost.

Zur Eröffnung und zwischen den Lektionen Dekla-
mationen und Gesänge.

BERICHT

über
das Schuljahr von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

A. Unterrichtsverfassung.

Übersicht über die im Schuljahr 1882-1883 behandelten
Lehrgegenstände.

Auch in dem verflossenen Schuljahre sind die Unterrichtspensen, abgesehen von den durch den revid. Lehrplan vom 31. März 1882 angeordneten, erst von jetzt ab zur vollen Durchführung gelangenden Veränderungen im wesentlichen dieselben geblieben. Indem sonach die ausführliche Darlegung des Lehrplans dem nächsten Jahresbericht vorbehalten bleibt, genügt es für diesmal, die Lektüre im Deutschen und in den fremden Sprachen in II. näher zu bezeichnen.

O.- & U. - Secunda.

Deutsch: Im S. Schillers Wilhelm Tell und die grösseren Gedichte: Siegesfest, Spaziergang, Eleusisches Fest, Glocke. Antrittsrede in Jena. — Privativ: Uhlands Ernst von Schwaben. Im W. Schillers Wallenstein-Trilogie, Goethes Zueignung und Epilog zu Schillers Glocke. — Privativ: Schillers Maria Stuart und Jungfrau von Orleans.

Latein: Cic. in Cat. I., II. pro Sex. Roscio Am. — Livius lib. V., lib. VI. privativ, desgl. Caes. b. civ. I. — Verg. Aen. V.; Ecl. 1, 4, 5, 9; Georg. IV., 1 — 414.

Griechisch: Xen. Mem. I., cp. 1 — 4, 6 u. 7; II., cp. 1, 3, 4 — 7; III., cp. 1, 5 — 7, 9, 10, 12, 13; IV., cp. 1; anab. I. privativ. — Herod. lib. VII. u. VIII., 140 Capitel mit Auswahl in O.-II. — Hom. Odys. IV — XI.

Französisch: Charles XII. par Voltaire, II. zweite Hälfte u. III.

Bei der zu Michaelis 1882 abgehaltenen Abgangsprüfung für I. sind ausser einem lateinischen, griechischen und französischen Skriptum folgende Themen bearbeitet:

1. Im Deutschen: Die Grundgedanken in den zehn Romanzen Schillers, übersichtlich geordnet nach dem Verhältnis des Menschen zu Gott und dem Schicksal, zu seinen Mitmenschen und zu sich selbst.

2. In der Mathematik: a) Ein Dreieck zu konstruieren aus $a, b:t, a$. b) Ein gegebenes Trapez durch eine der Grundlinie parallele Gerade zu halbieren (algebraisch). c) Ein Bassin kann durch eine Schleuse gefüllt und durch eine andere geleert werden. Öffnet man die erste 7 und die andere 12 Stunden, so befinden sich 2000 L. im Bassin. Öffnet man aber die erste 3 und die zweite 8 Stunden, so ist das Bassin geleert. Wie viel Wasser lieferte jede Schleuse in 1 Stunde? d) Ein Luftballon hat mit der Gondel eine vertikale Ausdehnung von

$a = 42,12$ m. Der Sehwinkel des schwebenden Ballons mit der Gondel wurde zu $\alpha = 30'$ und der Elevationswinkel der Gondel zu $\beta = 48^\circ 20,1'$ geschätzt. Wie hoch befand sich die Gondel über der Erde?

Den Schülern der II. sind im vergangenen Schuljahre folgende Aufgaben gestellt worden:

- A. Deutsche:
1. a) Inwiefern lässt sich das Gedicht von Schiller: „Ach aus dieses Thales Gründen“ auf die Geschichte seiner eigenen Jugend anwenden?
 - b) Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell“?
 2. a) Wie ist die Erscheinung in Goethes „Zueignung“ aufzufassen?
 - b) Welche Personen lernen wir im ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“ kennen und was erfahren wir von ihrem Charakter?
 3. a) Die Treue als treibendes Moment der Handlung in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben.“
 - b) Um was handelt es sich in der Versammlung auf dem Rütli?
 4. Was treibt die Menschen in die Ferne?
 5. Disposition und Gedankengang von Schillers Antrittsrede: „Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“
 6. Die Grundgedanken der zehn bedeutendsten Romanzen Schillers.
 7. Durch welche Mittel ist es Schiller gelungen, uns in „Wallensteins Lager“ ein anschauliches Bild vom Soldatenleben des dreissigjährigen Krieges vor Augen zu führen?
 8. Durch welche Umstände wird in Schillers „Maria Stuart“ die Hinrichtung der Heldin verzögert, durch welche beschleunigt und herbeigeführt?
 9. a) Warum ist die Scene mit dem schwarzen Ritter in Schillers „Jungfrau von Orleans“ keine Episode?
 - b) Welche Züge in der Scene mit dem schwarzen Ritter passen nicht auf Talbot?
 10. Wodurch wird die Armee an Wallenstein gekettet?

B. Lateinische

in O.-II.:

1. de Cicerone patriae vindice et Catilinae ultore.
2. de Ulixē ad Phaeacas devertente.
3. Camillus Vejōs victam hostium urbem, non patriam esse defendit. (Liv. V.)
4. Socratis usu ac disciplina adolescentium mores non corruptos sed emendatos esse auctore Xenophonte probatur. (Xen. Mem. I., 2.)

In III. sind folgende Themen zu deutschen Ausarbeitungen gestellt, nur im Anschluss an die Lektüre des Lesebuchs (Hopf und Paulsiek):

1. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen?
2. Kaiserwahl und Kaiserkrönung. Vgl. Schiller: Graf von Habsburg, — Uhland: Die Kaiserwahl, — Goethe: Die Krönung Josephs II., — Giesebrecht: Die Krönung Ottos I.
- 3 a) Schilderung der olympischen Spiele in Form eines Briefes eines jungen Atheners an seinen Freund. Vgl. E. Curtius: Die olymp. Spiele. (Olympia, ein Vortrag.)

- b) Wie verlief im Mittelalter die Belagerung einer Stadt oder Burg? Vgl. Chamisso: Die Weiber von Weinsberg, — Uhland: Die drei Könige zu Heimsen, — Grün: Max vor Kuffstein.
4. Welches ist der Grundgedanke des Schillerschen Gedichts „Der Ring des Polykrates“, und wie ist derselbe durchgeführt?
 5. Welche Eigenschaften zeigt Damon in Schillers „Bürgschaft“?
 6. Der Sänger (äussere Erscheinung, gesellschaftliche Stellung, Lebensweise).
 7. Wesen und Wirkung des Gesanges. Vgl. Simrock, aus „Gudrun“: „Wie süß Horand sang“ — Uhland: Das Singenthal, — Göthe: Der Sänger, — Schlegel: Arion, Apel: Simonides, — Schiller: Der Graf von Habsburg. Ausserdem (für O.-III.) Uhland: Des Sängers Fluch — Bertran de Born — Märchen.
 8. 9. Siegfried. Seine äussern (8) und innern (9) Eigenschaften. Vgl. Simrock, aus dem Nibl.-Liede: a) von Siegfrieden, c) wie Siegfried erschlagen ward, — Vollmer: Siegurds Jugend, — Vollmer: Siegfried gewinnt Kriemhilden, — Vilmar: Die Siegfriedssage. Ausserdem Uhland: Jung Siegfried.
 10. Charakteristik des Grafen von Limburg. Vgl. Uhland: Der Schenk von Limburg.
 11. Das Leben der Wüste am Abend und in der Nacht. Vgl. Freiligrath: Löwenritt, Gesicht des Reisenden.
 12. Goethes „Fischer“ und „Erkönig“, nach Inhalt und Form verglichen.

B. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 17. April v. J. mit einer Frequenz von 220 Schülern, die sich auf die einzelnen Klassen so verteilten: O.- u. U.-II. 23, O.- u. U.-III. 50, IV. 37, V. 35, VI. 38, Vorschule 37. Beim Schluss des Programms beträgt die Schülerzahl 224; davon sind in O.- u. U.-II. 17, in O.- u. U.-III. 48, in IV. 38, in V. 35, in VI. 45, in der Vorschule 41, auswärtige Schüler 95.

Bei der am 19. August v. J. unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Abgangsprüfung erhielten folgende drei Ober-Secundaner das Zeugnis der Reife für Prima:

1. Wilhelm Scharffetter aus Possessern Kr. Angerburg, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers, 18 Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule und 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in II., besucht die I. des Lycker Gymnasiums.
2. Theodor Boltz aus Petersberg Kr. Angerburg, Sohn eines Landwirts, 19 Jahre alt, 1 $\frac{3}{4}$ Jahre auf der Schule, hier und vorher im Kgl. Gymnasium zu Barthenstein 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in II., geht zur Eisenbahnverwaltung.
3. Richard Fleischer aus Oletzko, Sohn eines dortigen Kaufmanns, 20 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 4 Jahre in II., davon 3 $\frac{1}{2}$ Jahre im Kgl. Gymnas. zu Lyck, besucht die I. des Gymnasiums in Rastenburg.

Ausserdem erhielten neun Sekundaner das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Für die Abgangsprüfung zu Ostern d. Js., welche wegen Erkrankung eines Examinanden zur Zeit der Abfassung des Programms noch nicht abgeschlossen ist, hat die Behörde dem Unterzeichneten die Leitung der Geschäfte übertragen. — Die in dem Bericht erwähnte Reifeprüfung zu Michaelis v. Js. sollte die letzte Veranlassung sein, welche den bisherigen Kommissarius des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in unsere Mitte führte. In wenigen Wochen scheidet der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Schrader aus seinem gegenwärtigen Amt und aus dieser Provinz, um in seine neue Stellung als Kurator der Universität Halle einzutreten.

Das allgemein und tief empfundene Bewusstsein von der Schwere eines Moments, welcher langjährige amtliche Beziehungen eines hochverehrten Vorgesetzten zu den ihm unterstellten Lehranstalten aufhebt, nicht minder wertvolle persönliche zu ihren Lehrern und Leitern wenigstens in weiten Abstand räumlicher Entfernung rückt, wird bei uns noch vermehrt durch die lebhaftere Vergegenwärtigung der teilnehmenden Fürsorge, mit welcher Herr Geheimrat Schrader die Entwicklung unseres Progymnasiums seither begleitet und gefördert hat. So genügen wir lediglich einer Herzenspflicht, wenn wir an dieser Stelle mit dem Abschiedsgruss an den Scheidenden unsern innigsten Dank und unsere ehrerbietigsten Wünsche für eine segensreiche Zukunft ihm auszusprechen uns erlauben.

Die vakante vierte ordentliche Lehrerstelle wurde im Sommersemester von dem Cand. theol. Herrn Z i m m e r, seit Michaelis durch seinen Nachfolger, den Cand. theol. Herrn H e i n r i c h, verwaltet. Ausserdem wurde der Schulamtskandidat Herr R i c h a r d U m l a u f f auf sein Gesuch vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium dem Progymnasium als cand. proband. überwiesen.

Am 2. September, einem Sonnabend, wurde in der Schlussandacht auf die hohe Bedeutung des Tages für die Geschichte unseres Volkes hingewiesen.

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in diesem Jahre in die Charwoche fällt, so wird nach Anordnung des Kgl. Prov.-Schulkoll. die Schulfest am 17. März veranstaltet werden.

Am 24. August machten Lehrer und Schüler einen gemeinsamen Ausflug nach der Nachbarstadt Rhein.

Am 21. September fand unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler ein Schauturnen statt, welches von der körperlichen Ausbildung unserer Jugend zu Kraft und Gewandtheit ebenso vorteilhaft Zeugnis ablegte, wie von den günstigen Unterrichtserfolgen des Turnlehrers Herrn C h u c h r a. Dem wohlloblichen Magistrat für die reichere Ausstattung des Turnplatzes mit einem neuen Klettergerüst und andern Geräten zu danken ist mir angenehme Pflicht. Auch hatte derselbe durch Anmietung der früheren Synagoge die Abhaltung des Winterturnens ermöglicht. Statt dieser immerhin unzureichenden und dem gedachten Zweck wenig entsprechenden Lokalität dürfen wir hoffen im nächsten Winter eine eigene Turnhalle auf dem Turnplatz zu beziehen, wozu der wohllobliche Patron der Anstalt die Vorbereitungen bereits getroffen hat.

C. Lehrmittel.

An Geschenken hat die Bibliothek erhalten:

Von Herrn Rentier Kullak hier: Flora von Deutschland, herausg. von Schlechtendal,

Langenthal, Schenk, revid. von Hallier, 8 Bände. Ausserdem überwies der Secundaner Tom Scott bei seinem Abgange ein griech.-deutsches Wörterbuch von V. Rost sowie mehrere Schulbücher der Unterstützungsbibliothek. Für diese Zuwendungen sage ich den Gebern Namens der Anstalt verbindlichsten Dank.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft: Lucrez, übers. von Meineke, v. Rotteck und Welcker Staatslexikon, Aeschyli trag. ed. G. Hermann, Benecke Fische etc., Suidae lex. ed. J. Bekker, anecdota graeca ed. J. Bekker, Hesiodi carmina rec. Goettling, Xenophon Hellen. ed. Breitenbach, Quintilianus ed. Halm, Euripides ed. Kirchhoff, Theocrit ed. Fritzsche, Bergk griech. Littgesch. Bd. I., Sophocles Ajax ed. Lobeck, Duncker Geschichte des Altertums 5 Bde., Plautus ed. Ritschl Tom. I., Fr. Ritschls kleine philologische Schriften 5 Bde., Plinii epistulae ed. Keil, Perthes zur Reform d. latein. Unterr. 1, 2, Dio Cassius röm. Gesch. übers. von Wagner 5 Bde., G. Hermann opuscula 8 Bde., Plinius hist. nat. ed. D. Detlefsen, Otrfr. Müller Gesch. d. griech. Litt., Terent. com. ed. Umpfenbach, Döderlein öffentl. Reden, Köchly akadem. Vorträge u. Reden, Lauer Gesch. d. hom. Poesie, Classen Beobacht. üb. homer. Sprachgebrauch, Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen d. Königr. Preussen XII Bde., Erler die Direktorenkonferenzen d. preuss. Staates, v. Raumer Gesch. d. Pädagogik 3 Bde., Hehn Kulturpflanzen u. Haustiere etc., Aristoteles de anima ed. Trendelenburg, Lucian übers. v. Wieland 6 Bde., Lucianus gr. et lat. ad ed. Tib. Hemsterhusii 9 Bde., Lucian ed. Fritzsche 3 Bde., poetae lyrici graeci rec. Th. Bergk 2 Bde., Die Hesiodische Theogonie ausgel. u. beurt. von Schoemann, Pausanias übers. von Siebelis, oratores Attici rec. Baiter u. Sauppe; ausserdem Fortsetzungen von Grote, Geschichte Griechenlands, Reisig Haase Vorlesungen üb. latein. Sprachwiss., Grimms Wörterbuch u. a.

Für die Schülerbibliothek sind ca. 100 Bände nach dem Ellendtschen Katalog und in Auswahl von F. Schmidt, Fr. Hoffmann, Masius u. a. angeschafft worden.

Die Lehrmittel der Anstalt sind innerhalb des Etats durch Ankauf von Wandkarten, physikalischen Apparaten und einer Sammlung von Skeletten und Modellen entsprechend vermehrt worden.

D. Aus den Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Pr.-Sch.-Koll. 5. April 1882. Mitteilung des revidierten Lehrplans für die höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Circularverfügung des Herrn Ministers der geistl. etc. Angel. vom 31. März 1882. Danach beginnt der griech. Unterricht erst in III. mit 7 wöchentlichen Stunden, den Naturwissenschaften fallen überall 2 Stunden, dem Französischen in V. 4, in IV. 5 Stunden zu, in VI. und V. tritt je 1 Stunde wöchentlich Geschichte hinzu.

2. Pr.-Sch.-Koll. 13. Mai 1882. Es wird ein Gutachten über die Abgrenzung der Lehrpensa im Griechischen und Französischen erfordert.

3. Pr.-Sch.-Koll. 23. Juni 1882. Es ist hinfort je 1 Exemplar des Programms und der Abhandlung an die Kgl. Bibliotheken zu Königsberg und Berlin einzusenden.

4. Pr.-Sch.-Koll. 28. Juni 1882. Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Circularverfügung des Herrn Ministers vom 27. Mai 1882 wird mitgeteilt. Für die Progymnasien ergibt sich daraus gegen das bisherige Verfahren keine wesentliche Änderung.

5. Pr.-Sch.-Koll. 29. Juli 1882. Dem Schulamtskandidaten Richard Umlauff wird nach minister. Genehmigung die Ableistung des Probejahres bei dem Progymnasium gestattet.

6. Pr.-Sch.-Koll. 27. Juli 1882. Betrifft den fakultativen Unterricht im Englischen. Derselbe ist bei genügender Beteiligung eventl. von einem Anstaltslehrer zu erteilen, die Kosten tragen die betreffenden Schüler.

7. Pr.-Sch.-Koll. 5. August 1882. Auf den zuständigen Unterrichtsstufen ist auf die feste Einprägung der wichtigsten Thatsachen und Zahlen aus der preussischen Geschichte und auf die sichere Bekanntschaft mit der Geschichte unseres Regentenhauses hinzuwirken.

8. Pr.-Sch.-Koll. 31. Oktober 1882. Zufolge eines Min.-Erl. wird über die innere Einrichtung der Vorschule durch Beantwortung eines Fragebogens Bericht erfordert.

9. Pr.-Sch.-Koll. 25. November 1882. Zwei Fragebogen, betreff. den Turnunterricht bei der Anstalt, werden zur Beantwortung übersandt.

10. Pr.-Sch.-Koll. 20. November 1882. Mitteilung eines Erlasses des Herrn Ministers vom 27. October v. J. über die Pflege der Turnspiele mit der Aufforderung zum 1. Juni cr. Bericht zu erstatten, was in dieser Angelegenheit geschehen ist und welche Bedürfnisse zur Erreichung günstiger Erfolge noch zu befriedigen sind.

11. Pr.-Sch.-Koll. 1. Dezember 1882. Mitteilung eines Min.-Erl., durch welchen die provisorische Beschäftigung des Cand. theol. Gustav Heinrich bei der Anstalt genehmigt wird.

12. Pr.-Sch.-Koll. 11. Januar 1883. Der Rektor wird für die Ostern abzuhaltende Abgangsprüfung zum stellvertretenden Königl. Kommissarius ernannt.

13. Pr.-Sch.-Koll. 11. Januar 1883. Der Anfang der diesjährigen Osterferien wird auf den 21. März, der Beginn der Schule nach denselben auf den 5. April cr. festgesetzt.

14. Pr.-Sch.-Koll. 20. Februar 1883. Die Direktorenkonferenz für Ost- und Westpreussen wird am 30. u. 31. Juli und am 1. August cr. in Elbing abgehalten werden.

15. Pr.-Sch.-Koll. eod. Mit Rücksicht darauf werden die diesjährigen Sommerferien um eine halbe Woche verlängert und dauern vom 30. Juni bis zum 2. August.

16. Pr.-Sch.-Koll. 6. März 1883. Da der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in diesem Jahre in die Charwoche fällt, so ist die übliche Schulfest bereits am Sonnabend den 17. März zu veranstalten.

E. Unterstützungsfond.

Der gegenwärtige Bestand setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

1. Der im vorigen Programm nachgewiesene Bestand incl. der von der hiesigen Mittw.-Gesellsch. hierher überwiesenen 300 Mark betrug 782,91 Mark.

Dazu kommt pro 1882/83:

2. An monatlichen Beiträgen der Schüler:
 - a) aus Secunda (11 bis 21 Beitr.) 31,10 Mark,
 - b) aus Tertia (28 bis 46 Beitr.) 73,33 „
 - c) aus Quarta (17 bis 25 Beitr.) 42,50 „
 - d) aus Quinta (12 bis 19 Beitr.) 25,65 „

e) aus Sexta (15 bis 34 Beitr.) 41,45 Mark,
 f) Vorschule (16 bis 26 Beitr.) 27,85 „

241,88 Mark.

3. Zinsengutschrift pro 1881 6,23 Mark,
 desgl. pro 1882 30,05 „
 Fund im Turngarten 0,50 „
 Ueberschuss vom Schauturnen aus den Bei-
 trägen für Musik 10,50 „
 Hr. W. in L. 2,89 „
 Herr Kaufmann H. Rohrer Jahresbeitrag . 5,00 „
 Herr Kaufmann J. Eichel desgl. 3,00 „

58,17 Mark.

Summa aus 2. und 3. 300,05 Mark.

Summa der Einnahme (Bestand) 1082,96 Mark.

Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschuss-Verein in Lötzen . . 1082,96 Mark.

Die anderweite Anlegung des Kapitals sowie die Verwendung der Zinsen zur Unterstützung eines bedürftigen und würdigen Schülers ist in Aussicht genommen. Für alle Gaben sage ich hiermit den herzlichsten Dank und bitte die geehrten Eltern unserer Schüler und alle Gönner und Freunde der Schule auch weiterhin ihre opferwillige Teilnahme der Förderung dieses edlen Zweckes nicht versagen zu wollen.



Verteilung der Lektionen im Sommer 1882.

Namen der Lehrer.	0.- & U.- II.	0.- & U.- III.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Böhmer, Dr. Rektor des Prog. Ordin. II.	7 Latein. 6 Griech. 1 Herod. II. A.		1 Latein. (Repet.)				15
2. Stumpf, Oberlehrer. Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Französ.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Französ.	2 Geogr. 5 Französ.	4 Französ.	1 Sagen- gesch.		22
3. Beyer, Dr. 1. ordentl. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Math. Math. 2 Natgesch.	4 Mathem. 2 Natgesch.	2 Natgesch.	2 Natgesch.		24
4. Schmidt, Dr. 2. ordentl. Lehrer. Ordin. VI.	2 lat. Dicht.	2 Ovid. 6 Griech.			9 Latein. 3 Deutsch.		22
5. Joast, 3. ordentl. Lehrer. Ordin. III.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 8 Latein.	8 Latein. 2 Gesch.				22
6. Zimmer, Cand. theol. u. Sch.-A.-Cand.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch.	9 Latein. 2 Deutsch. 2 Geogr. 1 Gesch.			24
7. Haugwitz, technischer Lehrer. Ord. V.	2 Zeichnen.		2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.		26
	2 Singen (Selecta).		2 Singen.		2 Singen.		
8. Prophet, Lehrer der Vorschule.				2 Relig.	3 Religion. 2 Geogr.		27
						6 Deutsch A. 1. 2. 2 Deutsch A. 1. 5 Rechnen. 1 Rechnen A. 1. 2 Anschauung u. Heimatskunde. 3 Schreiben. 1 Zeichnen A. 1. A. 1 — 25 St. A. 2 — 19 St.	
9. Chuchra, Turnlehrer.	2 Turnen. 1 für die Vorturner.		2 Turnen.	2 Turnen.			7

Verteilung der Lektionen im Winter 1882 - 83.

Namen der Lehrer.	O.- & U.- II.	O.- & U.- III.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Böhmer, Dr. Rektor des Prog. Ordin. II.	7 Latein. 6 Griech. 1 Herod. II.A.		1 Latein. (Repet.)				15
2. Stumpf, Oberlehrer. Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Französ.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Französ.	2 Geogr. 5 Französ.	4 Französ.			21
3. Beyer, Dr. 1. ordentl. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Math. 3 Math. 2 Natgesch.	4 Mathem. 2 Natgesch.	2 Natgesch.	2 Natgesch.		24
4. Schmidt, Dr. 2. ordentl. Lehrer. Ordin. VI.	2 lat. Dicht.	2 Ovid. 6 Griech.			9 Latein. 3 Deutsch.		22
5. Joost, 3. ordentl. Lehrer. Ordin. III.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 8 Latein.	8 Latein.				20
6. Heinrich, Cand. theol. u. Sch.-A.-Cand.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch.	9 Latein. 2 Deutsch.	3 Relig.		24
7. Umlauff, Cand. prob.			2 Gesch.	2 Geogr. 1 Gesch.	1 Sagen- gesch.		6
8. Haugwitz, technischer Lehrer. Ordin. V.	2 Zeichnen.		2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.		26
			2 Singen.				
	2 Singen (Selecta).				2 Singen.		
9. Prophet, Lehrer der Vorschule.				2 Relig.	2 Geogr.	2 Relig. 6 Deutsch A.1.2. 3 Deutsch A. 2. 5 Rechn. A.1.2. 1 Rechn. A. 1. 3 Schreiben. 2 Anschauung u. Heimatsk. 1 Zeichnen. A. 1 — 25 St. A. 2 — 19 St.	27
10. Chuchra, Turnlehrer.			8 Stunden wöchentlich Turnen in 4 Abteilungen.				8

Zur Kenntnissnahme.

Sämtliche Klassen beginnen zu Ostern jedes Jahres ihren Kursus.

Derselbe ist in II. und III. zweijährig, in IV., V., VI. einjährig, für die Vorschule sind für Anfänger planmässig 3 Jahre bestimmt, ohne dass hier eine Abkürzung der Zeit bei schon vorbereiteten oder gut begabten Schülern ausgeschlossen ist. In der Regel erfolgt die Aufnahme in die Sexta nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre. Aus dem vorhin über den Beginn des Kursus Gesagten folgt, dass **zu Michaelis** nur solche Schüler aufgenommen werden können, welche die erfolgreiche Absolvierung des Sommerpensums irgend einer Klasse nachweisen können, während zu Ostern die Aufnahme unbeschränkt ist.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 5. April cr.** früh 8 Uhr. **Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 27. März und Dienstag den 3. April cr. von 8 bis 12 Uhr statt.** Alle Aufzunehmenden haben einen Geburtsschein sowie einen Impfschein, falls sie über 12 Jahre alt sind einen Schein über wiederholte Impfung vorzulegen, von andern Schulen Kommende ein Abgangszeugnis beizubringen.

Die Eltern der auswärtigen Schüler bitte ich wegen der Wahl der Pension vorher mit mir in Beratung treten zu wollen.

LÖTZEN, den 14. März 1883.

O. Böhmer.